

Dazwischen denken

Tom Bieling

Eines der Kernthemen im Kontext intermedialer Konfigurationen (Vgl. Ochsner 2008, Ochsner 2014, Paech 1989, Paech 2008) zielt auf die Frage, *wie* das „Dazwischen“ zwischen verschiedenen Medien überbrückt wird (Wirth 2016, 117). Wobei das inter-mediale Zusammenspiel sich gleichermaßen durch die Wechselwirkung *und* durch das getrennte Vorkommen der verkoppelten Medien auszeichnet (ebd.).

Vorhaben entlang der interdisziplinären Felder etwa zwischen Philosophie, Kulturtheorie oder Soziologie sind nicht selten geprägt vom Versuch die „Schnittstellen der Medien (im übertragenen wie im wörtlichen Sinne) offenzulegen und nicht nur dem Realen, sondern auch dem Symbolischen und dem Imaginären [der Technik] nachzugehen“ (Ochsner 2013).

Das Dazwischen, vielleicht das Dazwischengeschobene, könnten sich hier als Formen von etwas Intervallhaftem, Vermittelnden, Interfaceartigen begreifen lassen (vgl. Wirth 2011), die Régis Debray als symbolische Praktiken einer Gesellschaft – insbesondere mit Blick auf die Dynamiken ihres Denkens – beschreibt, welche sich nicht ohne Rekurs auf die zur Verfügung stehenden Technologien erklären lassen (Debray 1999). Uwe Wirth formuliert dies folgendermaßen „Dieser Gedanke verweist nicht nur auf die technische Verfasstheit des intermedial ‚Dazwischengeschobenenen‘, sondern er bildet auch eine Brücke zu einer Forschungsrichtung, die Medientheorie als Kulturtechnikforschung betreibt“ (Wirth 2016).

DENKEN DES



DA — ZWISCHEN POETIK DES MEDIALEN

11. – 12.
APRIL
2022

Jahrestagung AG Medienphilosophie der
Gesellschaft für Medienwissenschaft und
Plattform #1 der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
www.ag-medienphilosophie.de | www.dgae.de



Denken des Dazwischen – Poetik des Medialen (Poster)

Unter dem Titel „Denken des Dazwischen– Poetik des Medialen“ findet vom 11. bis 12. April am Zentrum für Designforschung der HAW Hamburg die Jahrestagung AG Medienphilosophie der Gesellschaft für Medienwissenschaft und der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik statt.

Die Tagung wird organisiert von Jörg Sternagel (Passau), Eva Schürmann (Magdeburg) und der Fachgruppe Theorie (HAW Hamburg). Die Teilnahme ist kostenlos (2G Plus Nachweis). Anmeldung bis zum 1. April per Email an [joerg.sternagel\[at\]uni-passau.de](mailto:joerg.sternagel[at]uni-passau.de)

Poster und Programm als Download (PDF):

<https://www.designforschung.org/assets/other/Tagung-AG-Medienphilosophie-2022-Programm.pdf>

Vortragende:

Volkmar Mühleis, Vanessa Ossino, Christoph Hinkel, TAnne Gräfe, Johan Szews, Christian Krüger, Jurga Imbrasaite, Aloisia Moser, Veronika Reichl, Alisa Kronberger, Nicolas Oxen, Thomas Schlereth, Irene Breuer, u.a.

Moderationen:

Jörg Sternagel, Eva Schürmann, Alice Lagaay, Anke Haarmann, Tom Bieling, Frieder Bohaumilitzky, Torben Körschkes, Petja Ivanova, Michaela Diener, u.a.

Veranstaltungsort:

HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Department Design, Armgartstraße 24, Aula (1. OG), 22087 Hamburg.

DENKEN DES DAZWISCHEN POETIK DES MEDIALEN

Jahrestagung AG Medienphilosophie der Gesellschaft für Medienwissenschaft und Plattform #1 der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, 11. bis 12. April 2022

TAG # 1

09.30–10.00 Uhr: **Begrüßung und Einführung:** Jörg Sternagel (Universität Passau) und Eva Schürmann (Universität Magdeburg), Alice Lagaay und Anke Haarmann (HAW Hamburg): »Der Weg dazwischen«

10.00–10.45 Uhr: **Eröffnungsvortrag:** Volkmar Mühleis (LUCA School of Arts, Brüssel): »After the Image - Über das Laughing Stock Research Project« | Moderation: Eva Schürmann (Universität Magdeburg)

10.45–11.00 Uhr: Pause_Zwischenraum

11.00–11.45 Uhr: Vanessa Ossino (Universität zu Köln): »Ausdruck als Öffnung zur Welt« | Moderation: Jörg Sternagel (Universität Passau)

11.45–12.00 Uhr: Pause_Zwischenraum

12.00–12.45 Uhr: Christoph Hinkel (Hochschule für Bildende Künste Dresden): »Mit mir geworden, sprichst Du mit meiner Stimme – Medienphilosophische und ästhetische Aspekte kunsttherapeutischer Werkgespräche« | Moderation: Tom Bieling (HAW Hamburg)

12.45–14.00 Uhr: Mittagspause

14.00–14.45 Uhr: Anne Gräfe (Akademie der Bildenden Künste München): »Übung im Denken – Der Moment des Dazwischen in Manon de Boers *An Experiment in Leisure*« | Moderation: Jörg Sternagel (Universität Passau)

14.45–15.00 Uhr: Pause_Zwischenraum

15.00–15.45 Uhr: Johan Szews (Universität Hildesheim): »Politik im Zwischenraum. Zur Medialität demokratischer Praxis« | Moderation: Frieder Bohaumilitsky (HAW Hamburg)

15.45–16.00 Uhr: Pause_Zwischenraum

16.00–16.45 Uhr: Christian Krüger (Freie Universität Berlin): »Algorithmische Imagination – Zur medientechnischen Transformation menschlicher Wahrnehmung« | Moderation: Torben Körschkes (HAW Hamburg)

16.45–17.00 Uhr: Pause_Zwischenraum

17.00–17.45 Uhr: Jurga Imbrasaitė (Leuphana Universität Lüneburg): »Zwischen Öffentlichem und Privatem: Handlungsspielräume einer TikTok Generation« | Moderation: Anke Haarmann (HAW Hamburg)

17.45–18.00 Uhr: Pause_Zwischenraum

18.00–18.45 Uhr: **Abendvortrag:** Aloisia Moser (Katholische Privat-Universität Linz): »Zwei Wege des Dazwischen: Einbildungskraft und Ausbildungskraft« | Moderation: Petja Ivanova (HAW Hamburg)

ab 18.45 Uhr: Abendessen

TAG # 2

09.30–10.15 Uhr: **Literarisches Forum:** Veronika Reichl (Berlin): »Das Gefühl zu denken – Erzählungen über das Lesen von Theorie« | Moderation: Michaela Diener (HAW Hamburg)

10.15–10.30 Uhr: Pause_Zwischenraum

10.30–11.15 Uhr: Alisa Kronberger (Philipps-Universität Marburg): »Von einer bildlichen Erkenntnisweise – einem *Dazwischen*, das aufblitzt. Eine Begegnung von Walter Benjamin und Karen Barad« | Moderation: Alice Lagaay (HAW Hamburg)

11.15–11.30 Uhr: Pause_Zwischenraum

11.30–12.15 Uhr: Nicolas Oxen (Kunstakademie Düsseldorf): »Life is in the transitions as much as in the terms connected«. James, Woolf, Faulkner« | Moderation: Alice Lagaay (HAW Hamburg)

12.15–13.30 Uhr: Mittagspause

13.30–14.15 Uhr: Thomas Schlereth (Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe): »Zurückhaltung als Raumgewinn – Sextus Empiricus und skeptische Positionen in der jüngeren Kunsttheorie« | Moderation: Anke Haarmann (HAW Hamburg)

14.15–14.30 Uhr: Pause_Zwischenraum

14.30–15.15 Uhr: Irene Breuer (Bergische Universität Wuppertal): »Derrida on Husserl: The Hiatus between Logical Identity and the Indeterminacy of Experience – Its Architectural Expression« | Moderation: Eva Schürmann (Universität Magdeburg)

15.15–15.30 Uhr: Pause_Zwischenraum

15.30–16.15 Uhr: **Abschlussdiskussion**

Die Tagung findet in Kooperation mit der Fachgruppe Theorie an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg statt.

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Department Design
Armgartrasse 24 | Aula
22087 Hamburg

Die Teilnahme an der Tagung ist nur mit einem 2 G Plus-Nachweis möglich. Um Anmeldung für eine Teilnahme wird bis zum 01. April 2022 gebeten, bitte per Email an: joerg.sternagel@uni-passau.de

Denken des Dazwischen – Poetik des Medialen (Tagungsprogramm).

Literatur

Debray, Régis (1999): Für eine Mediologie. In: Claus Pias (Hrsg.): Kursbuch Medienkultur. Stuttgart: DVA, 67-75.

Ochsner, Beate (2008): Zwischen Intermedialität und Hybridisierung oder: Zum Phänomen kalkulierter Freiheit. In: Medienwissenschaft, 4, 2008, 373-387.

Ochsner, Beate (2013): Das Denken des Dazwischen. In: Frank Haase & Till A. Heilmann (Hrsgb.): Interventionen. Festschrift für Georg Christoph Tholen. Marburg: Schüren. 259-269

Paech, Joachim (1998): Intermedialität. Mediales Differenzial und transfromative Figuration. In: Jörg Helbig (Hrsg.): Intermedialität. Theorie und Praxis eines interdisziplinären Forschungsgebietes. Berlin: Schmidt. 14-30

Paech, Joachim (2008): Intermedialität als Methode und Verfahren. in: Jürgen E. Müller (Hg.) Media Encounters and Media Theories. Münster 2008, S.57-75

Wirth, Uwe (2011): Gepfropfte Theorie: Eine „greffologische“ Kritik von Hybriditätskonzepten als Beschreibung von intermedialen und interkulturellen Beziehungen. In: Mario Grizelj & Oliver Jahraus (Ed.): Theorietheorie : Wider die Theoriemüdigkeit in den Geisteswissenschaften. München: Fink, 151-166.

Wirth, Uwe (2016): Intermedialität als gepfropftes Zeichensystem. In: Klaus Sachs-Hombach (Hrsgb): Verstehen und Verständigung. Intermediale, multimodale und interkulturelle Aspekte von Kommunikation und Ästhetik. Herbert von Halem Verlag.

© 2022: Tom Bieling, DESIGNABILITIES Design Research Journal (ISSN 2511-6264) Authors retain the rights to their articles, which are published by DESIGNABILITIES Design Research Journal with their permission. Any use of these materials provide proper citation to the author and DESIGNABILITIES | www.designforschung.org

Citation Information:

Bieling, Tom (2022): Dazwischendenken In: DESIGNABILITIES Design Research Journal, (3) 2022. ISSN 2511-6274 www.designabilities.org